

NexGard und Bravecto

Sie und Ihr Hund sind gesund, frei von Infektionskrankheiten?

Die neuen Wundermittel NexGard und Bravecto haben das Potenzial, das innerhalb kurzer Zeit zu ändern!

NexGard und Bravecto sind die neuen Präparate zur Behandlung von Floh- und Zeckenbefall bei Hunden. Sie sind in der gesamten Europäischen Union (seit 2014) und in den USA zugelassen.

NexGard soll laut Herstellerangaben alle 30 Tage gegeben werden, Bravecto vierteljährlich.

Die gute Nachricht zuerst: Die Kautabletten scheinen bei Hund und Halter gut anzukommen. NexGard ist über eine Zeitspanne von bis zu 4 Wochen gegen Flöhe und Zecken wirksam, Bravecto wirkt gegen die meisten Flöhe und Zecken 12 Wochen.

Jetzt die weniger erfreulichen Fakten: Leider fehlt den Neuentwicklungen aus dem Sektor Animal Healthcare der so dringend benötigte Repellent-Effekt, also der Abschreckungseffekt auf Zecken und Insekten. Deswegen lassen sich die, auf dem Spaziergang abgestreiften Zecken nicht mehr fallen, sondern erobern –mittels Hund – das häusliche Wohnzimmer.

NexGard und Bravecto (Wirkstoff: NexGard=Afoxolaner/ Bravecto=Fluralaner) töten Flöhe innerhalb von 8 Stunden, für die Abtötung von Zecken braucht NexGard 48 Stunden und Bravecto mehr als 12 Stunden. Voraussetzung dafür, dass dieser Wirkeffekt eintritt, ist der begonnene Saugakt der Flöhe und Zecken! Nur unter dieser Voraussetzung ist es Zecken und Co. überhaupt möglich, an den neuen Wunder-Wirkstoffen Afoxolaner/Fluralaner zu versterben.

Sollten die Parasiten den Hund noch nicht gestochen haben, besteht zusätzlich die Möglichkeit den Wirt zu wechseln, jetzt kommt jedes andere Tier oder der Mensch ins Spiel, mit dem der Hund Kontakt hat, **also wir alle!**

Das Risiko für die Übertragung einer Infektionskrankheit durch Zeckenstich bei Mensch und Hund steigt!

Selbst im ausgesprochen konservativen Lager der Wissenschaft hat man erkannt, dass die Erreger der Anaplasiose, Babesiose, Borreliose, Ehrlichiose und anderer bereits deutlich vor Ablauf von 48 Stunden übertragen werden. Wir können also beim Einsatz dieser Mittel von einer steigenden Wahrscheinlichkeit dafür ausgehen, dass sowohl Hund als auch Mensch mit unzähligen Erregern infiziert werden und schwer erkranken.

Repellent-Produkte, also Spot-on Präparate z.B. (Advantix, Frontline etc.), Zecken- und Flohschutzhalsbänder (z.B. Scalibor oder Seresto für Hund und Katze), haben einen Wirkstoff, der von Flöhen und Zecken wahrgenommen wird und sie abschreckt.

NexGard und Bravecto

Diese Produkte verhindern also, dass sich Zecken und Co. im Fell der Hunde einnisten und stechen. Weil die Parasiten durch den Geruch der Präparate abgestoßen werden, können sie die Nahrungsaufnahme nicht beginnen und deswegen auch keine Infektionskrankheiten übertragen. Genau dieser Effekt fehlt bei NexGard und Bravecto!

Beide Mittel haben keinen Repellent-Effekt, sie zielen nicht darauf ab, Parasiten abzuschrecken, daher steigt das Infektionsrisiko für Mensch und Tier!

Auf der deutschen Webseite des Tierärzteverbandes können Sie auf Seite 20 nachlesen, wie die Tierärzte vom NexGard-Hersteller „informiert“ werden...schauen Sie selbst:http://intern.tieraerzteverband.de/bpt/bpt/landesverbaende/bayern/Rote-Hefte/Heft_2014-2.pdf

In der Information der European Medicines Agency ist unter der Überschrift **„Welches Risiko ist mit NexGard verbunden?“** der folgende Text zu lesen:

„Da Flöhe und Zecken erst mit der Nahrungsaufnahme auf dem Hund begonnen haben müssen, um von dem Tierarzneimittel abgetötet werden zu können, **kann das Risiko einer Übertragung von Krankheiten**, mit denen sie unter Umständen infiziert sind, **nicht ausgeschlossen werden.**“ Quelle: http://www.ema.europa.eu/docs/de_DE/document_library/EPAR_-_Summary_for_the_public/veterinary/002729/WC500164069.pdf

Auf der Webseite der Firma MSD (Bravecto) liest sich die Information unter der Überschrift **„Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart“** so: „Parasiten müssen mit der Nahrungsaufnahme auf dem Wirt beginnen, um gegen Fluralaner exponiert zu werden. **Deshalb kann ein Risiko der Übertragung von Krankheiten durch Parasiten nicht ausgeschlossen werden.**“ http://www.ema.europa.eu/docs/en_GB/document_library/Summary_of_opinion_-_Initial_authorisation/veterinary/002526/WC500158263.pdf

Diese Information muss in USA nicht im Beipackzettel vermerkt sein, daher ist es Tierärzten aus diesem Sprachraum kaum möglich diesen Denkweg zu gehen.